

Bewegungsgründe zur Erkundung von religiösen Räumen (Kirchen, Moscheen, Synagogen)

- Religiöse Räume, Symbole und religiöse Sprache sind in vielen Familien unbekannt geworden. Viele haben mit Kirche nichts mehr zu tun und können daher ihren Kindern auch die symbolische Sprache der Kirchenräume nicht mehr weitergeben.
- Kinder sind spirituell seit ihrer Geburt. Genauso wie Erwachsene sind sie auf der Suche nach dem Sinn ihres Lebens. Die Spiritualität der Kinder äußert sich in ihrem Nachdenken über die Welt, ihrer Beziehungssuche zu anderen und zu sich selbst wie auch zu Gott. Mit der Entwicklung der Religiosität entwickelt sich auch die Spiritualität der Kinder, die von Familie, Kindertagesstätte und Schule Begleitung und Förderung bedürfen.
- Zum Bildungsauftrag von Kindertagesstätten und Schulen gehört die Vermittlung von „Werte“, die eine Gesellschaft prägen und gestalten. So gehört z.B. der Wert „Toleranz“ zur Gestaltung des täglichen Miteinanders in eine multikulturelle und multireligiöse Gesellschaft. Eine Erziehung zum Wert „Toleranz“ beginnt mit dem Kennen- und Verstehenlernen eigener und anderer religiöser Einstellungen und Verhaltensweisen. Hierzu gehört auch die Erkundung von religiösen Räumen wie Kirchen, Moscheen, Synagogen, Andachtshäusern usw..

Zielsetzungen für Kirchenerkundungen

- Kennenlernen und Entdecken des sakralen Raums
- Erschließen des Raumes/Kirche mit allen Sinnen (sehen/hören/riechen/tasten/gehen,...)
- Orientierung und Führung an eigene Wahrnehmungen (siehe auch folgende Arbeitspapiere aus Kirchenführerausbildung 2014-2016 der EKHN/Fachstelle Bildung Bergstraße und Kath. Bistum Mainz/Katholisches Bildungswerk Bergstraße)
- Entdeckungen über Glaubenserfahrungen vergangener Zeiten (Vorstellungen vom Glauben, Feiern von Gottesdiensten, Biografien bedeutender Männer und Frauen.....)
- Entdeckungen von Geschichten aus Bibel/Koran/Thora
- Glaubensvorstellungen des Alltags entdecken und erspüren
- Ruhe finden und genau hinsehen lernen
- Lust zum Nachfragen bekommen
- Beobachtungen formulieren und mit Anderem/n vergleichen
- Fachbegriffe kennenlernen
- Standorte bewusst wahrnehmen und vergleichen
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede kennenlernen
- Menschen kennenlernen, die in den religiösen Räumen tätig sind
- Zugang zum gottesdienstlichen Geschehen gewinnen
- Aneignung von angemessenen Verhalten in sakralen Räumen
- Beobachtung von anderen Besuchern
- Andere, auch ungewohnte Frömmigkeitspraxis respektieren lernen
- Eigene Beziehung zum religiösen Raum formulieren und aufbauen
- usw....